

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 3

Artikel: Humor im israelischen Parlament
Autor: A.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor im israelischen Parlament

Im israelischen Parlament herrscht oft eine gespannte Atmosphäre, die von Zeit zu Zeit durch erfrischenden Humor aufgeheitert wird. Der Vizesekretär des Israelparlaments, Ascher Zidon, hat Anekdoten und Witze – in Israel sagt man «gute Wörtchen» – gesammelt und sie in einem 196 Seiten umfassenden Buch einem weiteren Publikum zugänglich gemacht. Hier eine kleine Auswahl aus der umfangreichen Sammlung von A. Zidon, der das israelische Parlament von der humoristischen Seite zeigt. A.C.

Wer ist dagegen?

In der Abstimmung über das Budget gelangte der Vorsitzende zur Abstimmung über die Einnahmen aus der Einkommensteuer. Auf die Frage: «Wer ist dagegen?», rief der Abgeordnete Dr. Bader: «Der Steuerzahler!»

Es eilt ihm nicht

Bei einer internen Beratung über Wissenschaftsfragen erklärte der damalige Handels- und Industrieminister Jaakow Geri, wenn sein Plan abgelehnt würde, müßte er seinen Hut nehmen und die Regierung verlassen. Dann überlegte er einen Moment und fügte hinzu: «Ich habe zwar keinen Hut, aber bis dahin kann ich mir einen kaufen.»

Wunderlich

Sprinzak, der Vorsitzende des Israelparlaments, versammelte einmal die Abgeordneten, um darüber Klage zu führen, daß manchmal bei Debatten der Saal leer ist und die meisten im Restaurationssaal sitzen. «Mitunter wunderte ich mich», erklärte Sprinzak, «daß der Redner im Saale anwesend ist und seinen eigenen Worten zuhört.»

Ein Unterschied

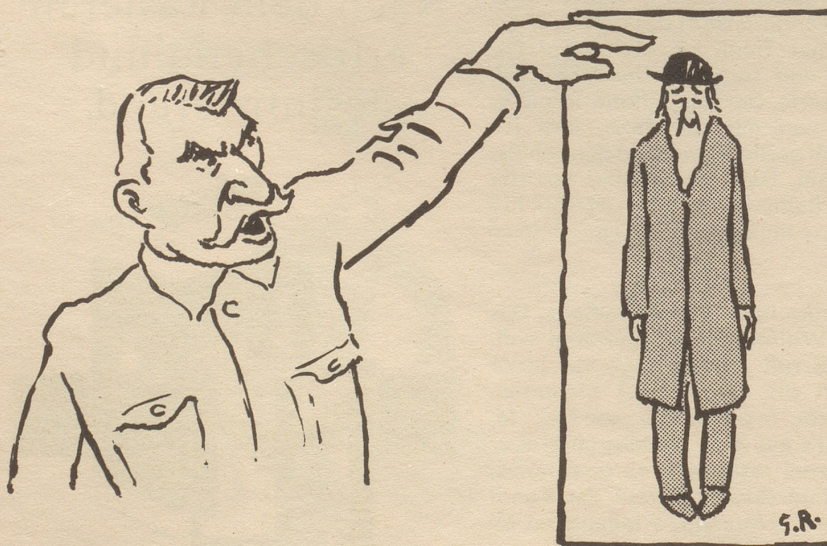
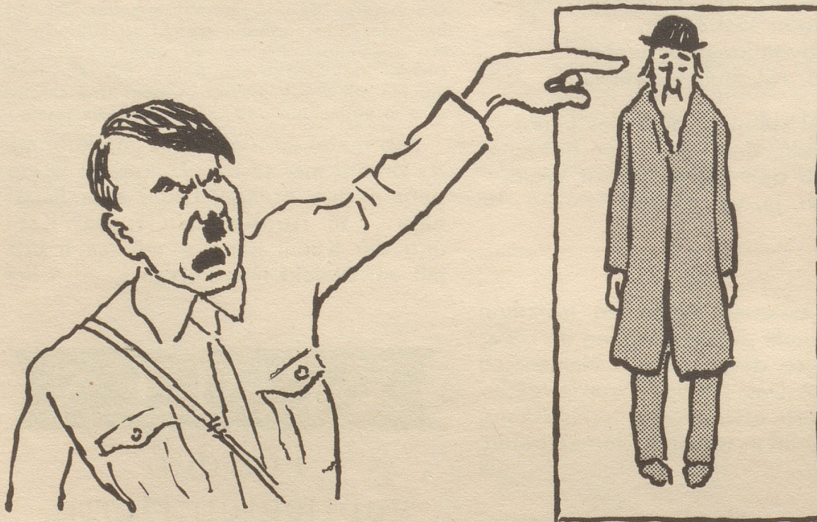
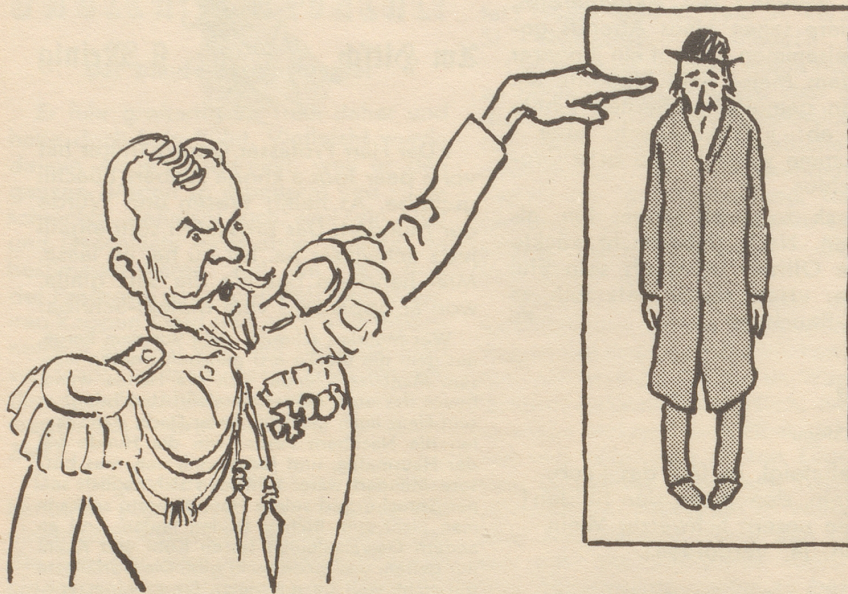
Der jüngst verstorbene Finanzminister Kaplan hielt eine ununterbrochene Dreistunden-Rede über die Wirtschaftspolitik der Regierung. Als jemand bemerkte, der Finanzminister der USA würde sich mit kurzen Worten begnügen, erklärte der Abgeordnete Dr. Wahrhaftig: «Der amerikanische Finanzminister braucht nicht lange zu reden, er hat bereits die Milliarden.»

Zeitkontrolle

Zu Beginn einer Debatte, für die die Zeit fraktionsweise zugeteilt war, erklärte der Vorsitzende: «Die Fraktionen teilten mir die ihren Rednern zugemessene Zeit mit, und ich werde als Taxameter fungieren.»

Dulder

M. Begin (Führer der ehemaligen, von Ben Gurion scharf bekämpften Untergrundorganisation 'Irgun Zvai Leumi') wurde in einer seiner Oppositionsreden wiederholt von Ben Gurion, dem Ministerpräsidenten Israels, durch Zwischenrufe unterbrochen. Begin wandte sich an den Zwischenrufer: «Wollen Sie bitte etwas mehr Geduld zeigen; Sie haben schließlich nur meine Reden zu erdulden, ich aber habe auch Ihre Taten zu erdulden.»



Die Geschichte wiederholt sich
oder
Der Jude ist an allem schuld!